



## **Innovationsexperte mit Zukunftsideen**

Hansen, Erik G.

*Published in:*  
Agenten des Nachhaltigkeitswandels

*Publication date:*  
2013

*Document Version*  
Verlags-PDF (auch: Version of Record)

[Link to publication](#)

*Citation for pulished version (APA):*  
Hansen, E. G. (2013). Innovationsexperte mit Zukunftsideen. In *Agenten des Nachhaltigkeitswandels: 10 Jahre unterwegs mit dem MBA Sustainability Management* (S. 85-87). Centre for Sustainability Management.

### **General rights**

Copyright and moral rights for the publications made accessible in the public portal are retained by the authors and/or other copyright owners and it is a condition of accessing publications that users recognise and abide by the legal requirements associated with these rights.

- Users may download and print one copy of any publication from the public portal for the purpose of private study or research.
- You may not further distribute the material or use it for any profit-making activity or commercial gain
- You may freely distribute the URL identifying the publication in the public portal ?

### **Take down policy**

If you believe that this document breaches copyright please contact us providing details, and we will remove access to the work immediately and investigate your claim.



# AGENTEN DES NACHHALTIGKEITS- WANDELS

10 Jahre unterwegs mit dem  
MBA Sustainability Management

## DIE AGENTEN & AGENTINNEN DES NACHHALTIGKEITSWANDELS

---

### INNOVATIONSEXPERTE MIT ZUKUNFTSIDEEN

#### „Ich habe einen Traum“

Im ZEIT-Magazin gibt es die bekannte Kolumne „Ich habe einen Traum“, in der Menschen ihre persönlichen Wünsche oder Zukunftsvorstellungen beschreiben. Ich träume davon, dass Angestellte und Manager in Unternehmen, Inhaber von kleinen und mittleren Unternehmen, Gründer und Akteure anderer Organisationen ihre Energie, Zeit und Motivation kreativ nutzen, um wirklich nachhaltigere Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle zu entwickeln, umzusetzen und somit nachhaltigkeitsorientierte Innovation betreiben.

#### Innovationspotenziale

Ich denke beispielsweise an neue Wege ökologische Nahrungsmittel an die (teils schwierig zu überzeugenden) Konsumenten zu bringen; an neue Mobilitätsdienstleistungen wie Car-Sharing, Mitfahrgelegenheiten und intermodale Verkehrssysteme (und eben nicht nur an technische Innovationen am Motor); an Marktreife für technische Innovationen im Bereich der regenerativen und dezentralen Energiesysteme und an das Etablieren neuer Wertschöpfungsprozesse wie z.B. regionale und faire Produktion, geschlossene Kreisläufe und Gebrauchtmärkte.

Oft wird derartigen Ansätzen vorgeworfen, eine reine Öko-Orientierung einzunehmen – das Gegenteil ist der Fall! Ökologische Landwirtschaft schafft hochwertige manuelle und gesunde Arbeitsplätze und stärkt die regionale Struktur; neue Mobilitätsdienstleistungen wirken der starken Individualisierung („Einzelperson im Geländewagen“) entgegen; regenerative und dezentrale Energien ermöglichen nicht nur Haushalten eine langfristig unabhängige und kostengünstige Energieversorgung, sondern auch die Stärkung des regionalen Handwerks und erhöhen nebenbei die Lebensqualität in derzeit von Kohle- und Atomkraftwerken dominierten Regionen.

#### Wissen als Voraussetzung für Innovationen

Diese teils radikalen Innovation zu kreieren und deren Diffusion im Markt zu fördern, ist nicht leicht. Wirtschaftliche und industrielle Strukturen müssen neu gebildet, alternative Nutzerpraktiken erst erlernt und rechtliche und politische Rahmenbedingungen angepasst werden. Radikale Innovationen sind Treiber einer „großen Transformation“ und daher besonders herausfordernd. Ist das eine Utopie? Ich denke nicht.

Um diese Herausforderungen betriebswirtschaftlich erfolgreich zu begegnen, braucht es mutige

Menschen mit solidem ethischen Wertefundament und einer starken unternehmerischen Motivation. Diese Menschen können als „Sustainable Entrepreneurs“ sowohl neue Unternehmen gründen als auch als „Sustainable Intrapreneurs“ oder „Sustainability Manager“ etablierte Organisationen verändern. In jedem Fall werden Impulse für Innovation und Wandel gesetzt und die Augen für neue Zukunftsbilder geöffnet. Dieses Verständnis folgt auch der bekannten Aussage Richard Buckminster Fullers:

**YOU NEVER CHANGE THINGS  
BY FIGHTING THE EXISTING  
REALITY. TO CHANGE SOMETHING,  
BUILD A NEW MODEL  
THAT MAKES THE EXISTING  
MODEL OBSOLETE.**

Richard Buckminster Fullers

### **Institutionelle Innovation: Der MBA Sustainability Management**

Derartige Change Agents auszubilden ist die Mission des MBA Sustainability Management. Normativ? Ja natürlich! Und der Studiengang selbst? Oft wird bei dem Begriff der Innovation nur an neue Produkte oder Prozesse gedacht, dabei beinhaltet er auch institutionelle Innovationen. Der MBA Sustainability Management ist daher selbstverständlich selbst eine nachhaltigkeitsorientierte Innovation: Anstatt wie in konventionellen MBA-Programmen allein der Profitmaximierung zu frönen und dies in allen betriebswirtschaftlichen Funktionen zu operationalisieren, vermittelt der Studiengang eine ganzheitlichere Sicht auf das Management bei der Gewinne im rechten Maß weiterhin erwünscht und notwendig sind, aber diese nicht auf Kosten anderer Akteure und der Umwelt abgeschöpft werden.

## DIE AGENTEN & AGENTINNEN DES NACHHALTIGKEITSWANDELS

---

Statt „strasssteinbesetzte Zahnbürstengriffe“ lasst uns nachhaltigkeitsorientierte Innovation als konstruktive, schöpferische Kraft für das Experimentieren mit sinnvollen Produkten, Dienstleistungen, Geschäftsmodellen und die damit zusammenhängenden Wertschöpfungsprozesse begreifen. In

diesem Sinne wünsche ich dem MBA-Programm weitere 10 Jahre eine erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung!

**Dr. Erik Hansen**

Lehrender

Centre for Sustainability Management



### PROF. DR. DR. H.C. ORTWIN RENN

PROFESSOR UND DIREKTOR DES ZENTRUMS FÜR  
INTERDISZIPLINÄRE RISIKO- & INNOVATIONSFORSCHUNG  
UNIVERSITÄT STUTTGART (ZIRIUS)

„Herzlichen Glückwunsch zu zehn Jahren Pioniertätigkeit in Bildung und Ausbildung für eine nachhaltige Entwicklung! Das MBA Sustainability Management Programm des Centre for Sustainability Management (CSM) in Lüneburg bietet die einmalige Integrationsleistung, wirtschaftliche Unternehmensführung mit den Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung in Einklang zu bringen. Das Programm ist ein lebender Beweis, dass Ökonomie und Ökologie die gleichen griechischen Wurzeln haben: Sorgfältig zu Haushalten mit unserem Zuhause, dem Planeten Erde. Die zentrale Botschaft, dass wirtschaftlicher Erfolg und Umweltqualität versöhnt und in vielen Fällen auch verbunden werden können,

ist durch das Studienprogramm durch die vielen Absolventinnen und Absolventen in alle Welt getragen worden. Die Absolventen dieses Programms sind Botschafter der Nachhaltigkeit geworden und werden weiterhin in dieser Funktion als Katalysatoren der notwendigen Veränderungen wirken. Ich freue mich schon auf die 20-Jahresfeier und hoffe, dass bis dahin die Welt die Botschaften der Nachhaltigkeit vernommen hat – so dass wir nicht nur ein erfolgreiches Weiterbildungsprogramm feiern können, sondern auch eine erfolgreiche Transformation zu einer nachhaltigeren Zukunft!“